

Ressort: Politik

FDP: Renten-Debatte immer absurder

Berlin, 23.09.2014, 13:23 Uhr

GDN - Die Renten-Debatte nimmt laut FDP-Generalsekretärin Nicola Beer "immer absurdere Züge an". "Statt darüber zu reden, wie Fachkräfte im fortgeschrittenen Alter hinaus am Erwerbsleben teilhaben können, geht es ausschließlich um weitere Leistungen und damit zusätzliche Belastungen für alle", sagte die Freidemokratin am Dienstag in Berlin.

"Man muss daran erinnern: Das bereits beschlossene Rentenpaket der Großen Koalition wird spätestens ab 2018 zu höheren Steuern oder mehr Schulden führen. Schon heute wird das marode Rentensystem mit fast 90 Milliarden Euro Steuergeld pro Jahr bezuschusst. Das sind fast 30 Prozent aller Ausgaben des Bundes." Mit Generationen-Gerechtigkeit habe dies nichts zu tun, so Beer. Ihre Partei schlage ein Modell vor, "das neben der gesetzlichen Rente die private und betriebliche Altersvorsorge stärkt und einen flexiblen Renteneintritt in einem Alterskorridor möglich macht". Wer früher in die Rente gehe, bekomme eine geringere Rente, wer länger arbeite hingegen eine höhere. "Zudem wollen wir Barrieren für Arbeit beseitigen, etwa Hinzuverdienstgrenzen neben dem Rentenbezug. So wird die Rente enkelfit und passgenau für jeden", erklärte die FDP-Generalsekretärin.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41534/fdp-renten-debatte-immer-absurder.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619